

Anzug für die Siegerehrung fehlt

VON PETRA SZAG, 26.06.05, 22:26h

Tacen/Halle/MZ. Bei der Kanuslalom-EM im slowenischen Tacen erkämpfte der Hallenser Stefan Pfannmöller seinen ersten Titel. Bruder Erik wurde Dritter. Dazu gab es dreimal Silber für den Böllberger SV in den Teamwettbewerben.

Stefan Pfannmöller brüllte seine Freude am Ufer der schäumenden Save heraus. Nachdem für den im Halbfinale noch knapp vor ihm gelegenen Briten Stuart McIntosh im Endlauf nur die drittschnellste Zeit gestoppt worden war, wusste Halles Einercanadier-Fahrer, dass er Gold diesmal sicher hatte. Es war sein erster Titelgewinn überhaupt, denn bei Olympia und WM hatte er als Dritter den totalen Triumph noch knapp verpasst. "Dabei habe ich wegen meines BWL-Studiums das Training reduziert", staunte Pfannmöller über sich selbst.

Wirklich überrascht hat ihn der Sieg allerdings nicht. "Ich habe in den letzten Monaten eine Menge dazugelernt und profitiere von meinen Erfahrungen", denkt der Athlet vom Böllberger SV. Außerdem habe es ihm die Konkurrenz auf der schweren Strecke leicht gemacht und gepatzt. Noch ein weiteres Mal wurde dem ansonsten immer kühl und gefasst wirkenden Kanuten warm ums Herz: als sein jüngerer Bruder Erik im Kajak als Drittschnellster über die Ziellinie preschte. "Das war spannend", sagte Pfannmöller I. "Ich bin am Ufer mitgerannt und habe ihm seine Zeiten zugerufen."

Dass der "Kleine" lange auf Goldkurs lag und erst im Schlussdurchgang wegen einer Torberührung inklusive zweier Strafsekunden noch auf Platz drei verdrängt wurde, juckte den Betreffenden selbst überhaupt nicht. "Ich habe in meinem ersten großen Männerwettkampf gezeigt, dass ich mit dem Druck fertig werden kann. Bronze ist genau richtig. Bei Gold hätte ich mir einreden können, dass ich schon wer bin. So habe ich noch Steigerungsmöglichkeiten für die WM und weiß, dass es noch viel zu tun gibt. Ich freue mich auf die Zukunft", meinte Pfannmöller II. Für die Siegerehrung musste sich der völlig perplexer Debütant den Trainingsanzug seines Auswahlkollegen Fabian Dörfler borgen, da er den eigenen im Hotel vergessen hatte. Tags zuvor sind beide gemeinsam geehrt worden: für ihren zweiten Platz zusammen mit Alexander Grimm im Teamwettbewerb.

Den Silber-Coup hat Stefan Pfannmöller mit der deutschen C 1-Mannschaft ebenfalls geschafft. Und auch Halles drittes Eisen im Feuer, die Zweier-Canadier Marcus Becker und Stefan Henze, wurden mit dem Team Vizeeuropameister. Dafür patzten die Weltmeister im Einzelrennen und wurden Zehnte. Die Leipzigerin Mandy Planert erkämpfte im Kajakwettbewerb der Frauen den zweiten Titel dieser EM für Deutschland.

<http://www.mz-web.de/artikel?id=1119547132448>